

Balve-Kriegsgräberstätte an der Piuskapelle
Prozessionsweg; 58802 Balve
Deutschland / Nordrhein-Westfalen / Arnsberg / Märkischer Kreis

[GPS 51.329313, 7.873628]

Friedhofsverwaltung:

Pastoralverbund Balver Land; St. Blasius, 58802 Balve

Beschreibung:

„**Balve**, eine Kleinstadt in Nordrhein-Westfalen mit Stadtrecht seit 1430, liegt im Hönnetal, einem Flusstal im Sauerland. Über viele Jahrhunderte war die Stadt eine Grenzfestung des kurkölnischen Sauerlandes. Ihr Wahlspruch „Säu faste ärre Balve“ (so fest wie Balve) ist Ausdruck ihrer Wehrhaftigkeit und stammt aus der Zeit des Truchsesschen Krieges. Stadtpatron ist der Evangelist und Apostel Johannes.“ **1)**

Auf einem Berg über der Stadt sind an einer Kapelle 18 Doppelgräber angelegt. In einer gemeinsamen Anlage sind russische Zwangsarbeiter und deutsche Soldaten beigesetzt. Alle Wehrmachtsangehörigen sind in der Endphase des 2. Weltkrieges gestorben. Die hier Bestatteten wurden in den Nachkriegsjahren nach hier umgebettet; alle Lebensdaten der Bestatteten sind noch gut lesbar.

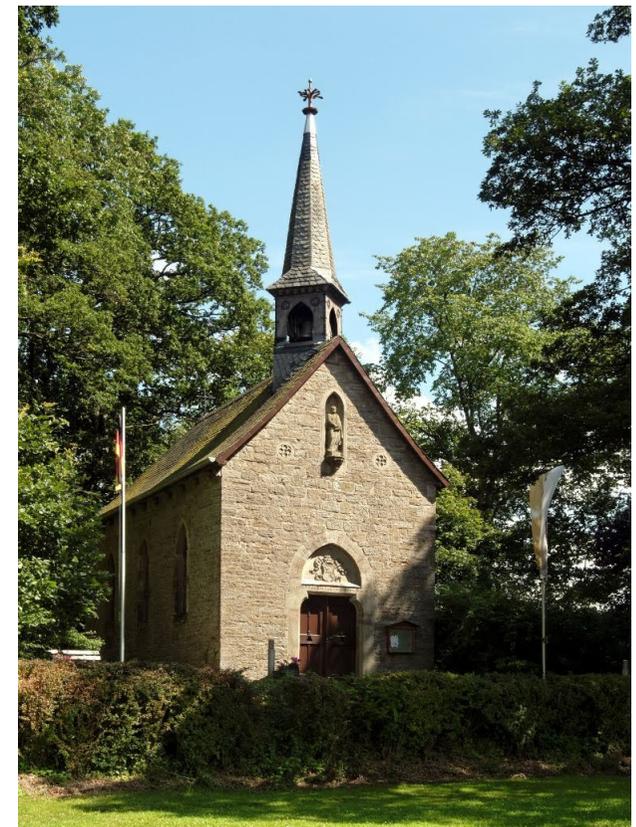
Im Zuge der Liquidierung des Ruhrkessels Mitte April 1945 rückte die 7. US-Panzerdivision (7th Armored Division) im Raum Balve vor. Zwischen den Ortsteilen Hövel und Beckum kam es noch einmal zu schweren Kämpfen, wobei besonderes bei Beckum noch mehrere Tote und Gebäudeschäden zu verzeichnen waren.

1) <https://de.wikipedia.org/wiki/Balve>

Besuch am 05. November 2010



Wappen Balve



Die Piuskapelle